Ein Ozean voller Geschichten

Von MoonlightWhisper

Kapitel 3: The Violet Hour (Franky X Robin)

Sie war Archäologin oder Archivarin, vielleicht auch beides. Kuratorin vielleicht?
Sie machte viel mit alten Büchern, die rochen, als stammen sie aus einem ganz andrem Jahrhundert und sie kannte die verrücktesten Geschichten.
Er war sich nicht ganz sicher, über das, was sie machte. Sie redeten nicht über persönliche Dinge, aber sie wusste mehr über ihn, als er über sie, da war er sich sicher. Schließlich war sie scharfsinnig.
Er lag in ihrer Wohnung, in ihrem Bett, sein Blick war auf das Bücherregal gerichtet, das gefüllt war mit alten Schinken, die nicht nach viel aussahen, aber wahrscheinlich Millionen wert waren.
Er hörte das Wasser in der Dusche und fragte sich still, warum er eingeschlafen war.
Meistens rief sie ihn an, damit er etwas bei ihr in der Wohnung reparierte und dann schliefen sie mit einander. Dieses mal war der Abfluss verstopft gewesen.
Er war danach neben ihr eingeschlafen, aber es lag vielleicht daran, dass sie dieses mal ihre Arme um ihn gelegt hatte.
„Wann musst du heute in die Werkstatt?“, fragte sie, als sie ihr Schlafzimmer nur mit einem knappen Handtuch bekleidet betrat.
Ihre Stimme erinnerte ihn an die Dinge, die sie ihm Nachts zu flüsterte. Sie wusste eine Menge über untergegangene Zivilisationen und ihre Legenden.
Und wenn er sie wieder einmal darum bat, etwas von sich zu erzählen, dann begann sie von dieser Blume zu reden, aus einer alten Geschichte, einer Kultur, die Franky nie kennen würde.
„Heute um 11“, antwortete er schnell, bevor er noch tiefer in Gedanken versank.
„Okay, du kannst hier ruhig duschen, ich muss jetzt los. Ich rufe dich an, falls ich wieder deine Hilfe brauche“, sagte sie knapp und zog sich an.
Woher wusste sie, das er in einer Werkstatt arbeitete? Sie hatten sich in einer Bar kennen gelernt und warum hatte sie das Vertrauen ihn alleine in ihrer Wohnung zu lassen?
Die wunderschöne, mysteriöse Frau mit den schwarzen Haaren verschwand schnell aus der Wohnungstür und ließ Franky zurück in der Erinnerung an all die Male, die sie ihm die Geschichte über dies Blume erzählt hatte.
Schön, aber giftig war sie. Sie blühte nur in der Abenddämmerung und nur die Blütenblätter vermochten ihr eigenes Gift zu heilen. Was war das für eine Blume, fragte er sich. Wenn sie nur eine Stunde am Tag blühte, wie sollte man wissen, wie schön sie war? Und wenn sie so giftig war, wie hatte man dann herausgefunden, das ihre Blüten das einzige Heilmittel waren?
Über seine Fragen hatte Robin gekichert und ihn geküsst.

Nico Robin war eine geheimnisvolle Frau und auch wenn Franky sie nur für wenige Stunden an seltenen Tagen hatte, so war er sich doch sicher, das jede Sekunde mit ihr es wert war den ganzen Tag auf ihren Anruf zu warten.
Nico Robin war wie diese Blume, da war sich Franky sicher und vielleicht, irgendwann, würde sie ihm auf seine Frage nicht mit dieser Geschichte über die Blume, die eine Zivilisation ausgelöscht hat, antworten, sondern sie würde über ihre Mutter, ihre Freunde oder ihren Beruf reden. So lange konnte Franky warten.
Das Warten war auf jeden Fall versüßt durch dieses Kichern, das er auf jede Frage bekam, die sie mit einem Blick beantwortete, als sollte Franky es doch eigentlich wissen.